

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBB Christentum, Theologie

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

- 14-4** *IATG³ - Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete* : Zeitschriften, Serien, Lexika, Quellenwerke mit bibliographischen Angaben = International glossary of abbreviations for theology and related subjects = Index international des abréviations pour la théologie et domaines apparentés / Siegfried M. Schwertner. - 3., überarb. und erw. Aufl. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - XLIII, 726 S. ; 25 cm. - 2. Aufl. u.d.T.: Schwertner, Siegfried M.: Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete. - ISBN 978-3-11-020575-6 : EUR 179.95
[#3675]

Der *Schwertner*, wie das *Internationale Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete* nach dem Namen seines Begründers auch zu zitieren pflegt, behauptet schon seit vielen Jahren seinen festen Platz im Kanon der bibliographisch-hilfswissenschaftlichen Literatur der Theologie und verwandter Fächer. Hatten schon die Abkürzungsverzeichnisse der großen theologischen Lexika wie etwa das *Lexikon für Theologie und Kirche (LThK)* oder das Handwörterbuch *Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG)* eine gewisse normierende Kraft auf den Gebrauch der gerade in der Theologie weitverbreiteten Abkürzungen ausgeübt, so bedeutete die Veröffentlichung des von Siegfried M. Schwertner erarbeiteten *Internationalen Abkürzungsverzeichnisses für Theologie und Grenzgebiete* im Jahr 1974 gewissermaßen einen Durchbruch auf dem Weg zu einer Vereinheitlichung der theologischen Abkürzungen. Im Jahr 1992 folgte dann eine überarbeitete und erweiterte Auflage,¹ die mehr als 100 Seiten umfangreicher als die erste Auflage war. Hatte der Alttestamentler und Bibliothekar in der ersten Auflage noch bescheiden angekündigt, mit seinem Werk einen „Beitrag“ zur Vereinheitlichung von Titelabkürzungen leisten zu wollen (S. VII), so entwickelte sich sein Werk über die Jahre hinweg zum meistge-

¹ *Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete* : IATG2 ; Zeitschriften, Serien, Lexika, Quellenwerke mit bibliographischen Angaben = International glossary of abbreviations for theology and related subjects = Index international des abréviations pour la théologie et domaines apparentés / Siegfried M. Schwertner. - 2., überarb. und erw. Aufl. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 1992. - XLI, 488 S. ; 25 cm. - 3. Aufl. u.d.T.: Schwertner, Siegfried M.: IATG³ - Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete. - ISBN 3-11-011117-9 : DM 158.00 [1438]. - Rez.: *ABUN* in *ZfBB* 40 (1993),3, S. 279 - 285.

brauchten Abkürzungsverzeichnis der Theologie und bis heute richten sich zahlreiche Lexika, Quelleneditionen, Zeitschriften und sonstige Publikationen beim Gebrauch bibliographischer Abkürzungen nach diesem Klassiker. 22 Jahre nach der Veröffentlichung der zweiten Auflage ist nun wiederum eine aktualisierte und erweiterte Fassung des **IATG** erschienen, die dem grundlegenden Wandel, der sich seit 1992 im Bereich der Informationsvermittlung vollzogen hat, Rechnung tragen will.² Das in klassischer Buchform publizierte Werk – eine elektronische Ausgabe als E-Book im PDF-Format ist für das kommende Jahr angekündigt - verzeichnet „normative Abkürzungsvorschläge“ (S. XI) für ca. 18.300 Titel von Zeitschriften, Reihen, Lexika und Quellenwerken. Demgemäß weist der Verfasser in seinem Vorwort darauf hin, daß v.a. der stetige Ausbau der Informations- und Kommunikationstechnik in den letzten beiden Jahrzehnten zu einer beträchtlichen Erweiterung der Datenbasis geführt habe. Daher sei die Erfassung der einschlägigen Serien und Zeitschriften im Vergleich zur Voraufgabe erheblich erleichtert und beschleunigt worden. Dies wirkt sich zunächst in quantitativer Hinsicht aus, denn die Neuauflage verzeichnet mehr als 4000 neue abgekürzte Titel und ihr Umfang ist dementsprechend auf über 700 Seiten angewachsen. Dank der neuen Möglichkeiten der für die Bestandserfassung erforderlichen Literaturrecherche konnte jedoch auch die Qualität der bibliographischen Angaben insofern verbessert werden, als nun auch der zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses zuletzt erschienene Band einer Reihe oder Zeitschrift jeweils in Klammern angegeben ist. Überdies berücksichtigt die Neuauflage im Hinblick auf die **Encyclopedia of the Bible and its reception**³ auch die Abkürzungen des **SBL handbook of style**,⁴ wobei die Abweichungen vom **IATG** durch Kursivierung kenntlich gemacht wurden. Der Einführungsteil (S. XI - XXV), der weiterhin in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache abgefaßt ist, entspricht weitgehend dem der 2. Auflage. Allerdings wurde in der aktuellen Ausgabe der Unterabschnitt *Quellen* weggelassen, in dem noch in der Vorgängerauflage v.a. das Verhältnis von **IATG** und der 3. Auflage der **RGG** erläutert worden war. Da sich aber die aktuelle 4. Auflage der **RGG** beim Gebrauch der Abkürzungen in den meisten Fällen am **IATG** orientiert, konnte man auf diesen Aspekt bei der Neubearbeitung des offensichtlich verzichten. Der Umfang der Erweiterungen und Veränderungen zur Voraufgabe wird deutlicher, wenn man sich die einzelnen Abschnitte des Abkürzungsverzeichnisses genauer ansieht, wobei dies im Rahmen der vorliegenden Besprechung nur in Auswahl erfolgen kann. Dabei sollte auch die von Lothar Peritt anlässlich der Besprechung der 2. Auflage des **IATG** getroffene Einschätzung bedacht werden, nach der man ein solches Werk „auf seine Ver-

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1031968598/04>

³ **Encyclopedia of the Bible and its reception** / [ed. by Dale C. Allison ...]. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - Bisher erschienen: Bd. 1 (2009) - 9 (2014).

⁴ **The SBL handbook of style** : for ancient Near Eastern, biblical, and early Christian studies / edited by Patrick H. Alexander - 7. pr. - Peabody, Mass. : Hendrickson Publishers, 2009. - XIV, 282 S. : Tab. - ISBN 978-1-56563-487-9 - ISBN 1-56563-487-X.

lässlichkeit hin ebenso gut oder schlecht ‚rezensieren‘ [könne] wie das Berliner Telefonbuch“.⁵ Zunächst hat der Verfasser im ersten Abschnitt, in dem die im bibliographischen Teil verwendeten Abkürzungen aufgelistet sind, nicht nur neue aufgenommen, sondern auch eine eigene Liste von abgekürzten Namen von Staaten bzw. Regionen wie z.B. für Australien, den Breisgau oder den Staat der Vatikanstadt beigefügt. Auch bei den Abkürzungen für die Qumrantexte hat man mehrere Aktualisierungen und Anpassungen an die mittlerweile in der Wissenschaft üblichen Bezeichnungen vorgenommen. Neu ist eine Seite, die die für die Schriften von Philo von Alexandrien und Flavius Josephus gebräuchlichen Abkürzungen auflistet und somit dem in den letzten beiden Jahrzehnten gestiegenen Interesse der Forschung an diesen beiden wichtigen Autoren des hellenistischen Judentums Rechnung trägt. Überdies enthält die Neuauflage auch einen eigenen Unterabschnitt zu den Nag-Hammadi-Schriften, die für die Erforschung der Frühgeschichte des Christentums und der Gnosis so bedeutend sind. Im Zentrum des Werks steht das Abkürzungsverzeichnis für die *Zeitschriften, Serien, Lexika, Quellenwerke*, das in zwei Teile für die *Abkürzungsaufösungen* und für die *Titel mit bibliographischen Angaben und Abkürzungen* untergliedert ist. Der erste Teil hat durch die Aufnahme neuer Abkürzungen wie z.B. **Freiburger Beiträge zur Wissenschafts- und Universitätsgeschichte** (FBWU), **Konzil konkret** (KoKo) oder **Werkstatt Schwule Theologie** (WeSTh) eine deutliche Erweiterung erfahren. Dabei wurden auch die in den letzten Jahren neuentwickelten bibliographischen Recherchemittel wie z.B. der **Virtuelle Katalog Theologie und Kirche** (VThK), das Fachportal **Virtuelle Fachbibliothek Theologie und Religionswissenschaft** (VirTheo) oder der **Index theologicus** (IxTheo) als Weiterentwicklung des vormaligen **Zeitschrifteninhaltsdienstes Theologie** (ZID) berücksichtigt. Erfreulich ist, daß die in einzelnen Rezensionen der Vorgängerauflage geäußerten Ergänzungswünsche vielfach aufgenommen worden sind. Den umfangreichsten Teil des **IATG** bildet nach wie vor das Verzeichnis der Titel mit bibliographischen Angaben von Zeitschriften, Serien, Lexika und Quellenwerken sowie deren Abkürzungen. Hier ist zunächst positiv zu vermerken, daß bei der Neubearbeitung einige „jüngere“ Lexika, Reihen, Werk Ausgaben und Zeitschriften Berücksichtigung gefunden haben. Beispiele dafür sind **Der neue Pauly** (DNP), **Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters** (HBPhMA), das **Journal of ancient judaism** (JAJ) oder die kritische Auswahledition **Controversia et confessio. Theologische Kontroversen 1548 - 1577/80** (CoCo). Dagegen sucht man einige Handbücher, Jahrbücher, Nachschlagewerke, Lexika und Zeitschriften, die in den letzten Jahren publiziert bzw. gegründet worden sind, vergeblich. Als Beispiele seien das von Peter Dinzelbacher herausgegebene **Handbuch der Religionsgeschichte im deutschsprachigen Raum** (Paderborn, 2000 -), das **Jahrbuch für badische Kirchen- und Religionsgeschichte** (Stuttgart, 1. 2007 -), das **Jahrbuch für Religionsphilosophie** (Freiburg ; München, 1. 2002), die **Enzyklopädie der Neuzeit** (Stuttgart, 2005 -) oder die Zeit-

⁵ In: **Theologische Rundschau**. - 59 (1994), S. 224.

schriften **Amos** bzw. **Amosinternational** (Münster, 1. 2006 -) und **Early christianity** (Tübingen, 1. 2010 -) genannt. Bei der Auswahl der Werkausgaben besteht nach wie vor eine gewisse Unausgewogenheit, da zum einen eine Reihe von neueren kritischen Editionen aufgeführt sind wie z.B. die Ausgaben der Schriften von Bernhard Welte (**BWGS**), Joseph Ratzinger bzw. Papst Benedikt XVI. (**JRGS**), Walter Kasper (**WKGS**) und Karl Rahner (**KRSW**), zum anderen aber Werkausgaben anderer wichtiger Theologen wie z.B. Johannes Calvin, Friedrich Schleiermacher oder Ernst Troeltsch keine Erwähnung finden. Zwar hat der Autor bereits im Vorwort der 2. Auflage darauf hingewiesen, daß man diese „spätere[n] Quellen“ aus konzeptionellen Gründen – das **IATG** will eigentlich nur „Titelabkürzungen von Sachtitelwerken“ (S. V.) aufführen - und im Hinblick auf die sonst anfallende Materialfülle nur in sehr enger Auswahl aufgenommen habe, aber die konkret getroffene Auswahl erscheint so nicht ganz geglückt und wirkt etwas willkürlich. Leider erfährt auch die Aktualität des Werks aufgrund des mehrere Jahre währenden Erfassungszeitraums eine Einschränkung, auf die der Autor eingangs auch hinweist. So reicht das bei den Reihen und Zeitschriften angegebene Publikationsjahr des zuletzt erschienenen Bandes maximal bis zum Jahr 2012. Dies mag das Fehlen verschiedener jüngerer Reihen wie etwa die **Beiträge zur europäischen Religionsgeschichte** (2013 -) oder der **Internationale exegetische Kommentar zum Alten Testament** (2013 -) erklären, die wohl nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Daher stellt sich die Frage, ob das Verzeichnen dieser Erscheinungsjahre angesichts von alternativen, sehr leistungsfähigen Hilfsmitteln wie z.B. der **Zeitschriftendatenbank (ZDB)**, die Zeitschriften und Schriftenreihen aus allen Ländern, in allen Sprachen und ohne zeitliche Einschränkung verzeichnet, noch zeitgemäß ist. Denn der dafür erforderliche, nicht unerhebliche Rechercheaufwand muß sich auf den Aktualitätsgrad des Gesamtwerks zwangsläufig nachteilig auswirken. Daher wäre bei einer künftigen Neuauflage des **Schwertner** eine Konzentration auf sein ursprüngliches Anliegen – das Verzeichnen von Abkürzungsvorschlägen – sicherlich ein Gewinn, zumal er dafür letztlich immer noch konkurrenzlos ist. Schließlich wäre zu überlegen, ob nicht auch im Hinblick auf die anhaltende Dynamik des theologischen Publikationsmarktes, der von einem Einzelnen kaum mehr überschaut werden kann, und des sich daraus ergebenden steigenden Aktualitätsdrucks eine Veröffentlichung des **IATG** als Online-Datenbank sinnvoll wäre, die eine einfachere und somit häufigere Aktualisierung der Angaben ermöglichen würde. Diese Anmerkungen, die den positiven Gesamteindruck der Neubearbeitung nur wenig trüben, mögen jedoch weniger als Kritik, denn als Verdeutlichung der Schwierigkeiten verstanden werden, vor die sich ein solches Unternehmen heute angesichts der stetig wachsenden Fülle an theologischen Veröffentlichungen gestellt sieht. Und v.a. schmälern sie auch den Wert dieses äußerst nützlichen und verdienstvollen Werks nicht, das nun wieder in aktualisierter und immer noch handlicher Form zur Verfügung steht und sich in einem angenehmen Druckbild präsentiert. Dank dieser Neuauflage wird der **Schwertner** einer neuen Generation von Theologen als unentbehrliches Hilfsmittel für ihre wissenschaftliche Arbeit dienen

und somit der Name des Verfassers, der die Veröffentlichung der dritten Auflage nicht mehr erleben konnte, auch in Zukunft noch für lange Zeit ein Begriff bleiben.

Michael Becht

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz380153041rez-1.pdf>